

Donnerstag, 12. Juli 2012, 19.00 Uhr:

Die Idee der Gerechtigkeit in Russland

Podiumsdiskussion mit Russland-Spezialisten:

Prof. Thomas Bremer

Theologie, Universität Münster

Prof. Alexander Haardt

Philosophie, Ruhr-Universität Bochum

Dr. Nikolaj Plotnikov

Philosophie, Ruhr-Universität Bochum

Prof. Stefan Plaggenborg

Osteuropäische Geschichte, Ruhr-Universität
Bochum

Moderation: Prof. Caroline von Gall

Institut für Ostrecht, Universität Köln



Kasimir Malewicz

Die aktuellen Nachrichten in den Medien bringen fast täglich Meldungen aus Russland über staatliche Willkür und Unrecht, aber auch über die Proteste der Menschen gegen die herrschende Ungerechtigkeit. Wie denken jedoch die Menschen in Russland über die Gerechtigkeit nach? Welche Konzeptionen der Gerechtigkeit werden heute von Philosophen, Juristen und Politikern diskutiert? Und wie wurde in der Geschichte Russlands über die Idee der Gerechtigkeit nachgedacht?

Mit diesen Fragen setzen sich auf dem Podium ausgewiesene Spezialisten für Russlands Geschichte und Ideenwelt auseinander. Sie diskutieren die Bedeutung der Idee der Gerechtigkeit für die Geschichte und die Gegenwart Russlands. Zugleich stellen sie die Ergebnisse eines interdisziplinären Forschungsprojekts zum Thema vor, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt wird. Im Projekt werden die philosophischen, politischen, religiösen und literarischen Vorstellungen von Gerechtigkeit sowie ihre Wechselwirkungen in der Kulturgeschichte Russlands untersucht.

UKB: 5,- € / 2,5 € LKF-Mitglieder, Schüler, Studenten und ALG-II-Empf